



PFF Neujahrsempfang vom 15. Januar 2019 in Eupen

Rede von Kattrin JADIN - Vorsitzende der PFF

Monsieur le Président, Messieurs les Ministres,

Messieurs les Députés-Bourgmestres,

Frau Minister, Herr Präsident,

Werte Kollegen Abgeordnete,

Monsieur le Député Provinciale,

Liebe Herren Bürgermeister,

Liebe Gemeinderräte, Sektionspräsidenten und Mitstreiter,

Chers amis des sections MR avoisinantes,

Aber vor allem und ganz besonders, liebe liberale Freunde,

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute für das neue Jahr, uns allen wünsche ich aber etwas weniger Alarmismus in den politischen Debatten und etwas mehr kühlen Kopf, täte unserem Land gut.

Denn sicher! Herausforderungen gibt es viele. Ich möchte hier gerne eine Anekdote anführen.

Ein Professor händigte die Unterlagen für das Abschlussexamen aus und verursachte einige Verwirrung bei den Studenten.

Einer von ihnen sprang auf und rief aufgeregt: "Aber, Herr Professor, das sind ja die gleichen Fragen, die Sie uns bei der letzten Klausur gestellt haben!" - "Stimmt", sagte er, "aber die Antworten haben sich geändert."

Liebe Freunde,

wir haben es in den letzten Jahren sehr oft feststellen müssen, dass die Antworten, die wir zum Beispiel im Bereich der Sicherheit, des Klimas oder der Wirtschaft geben müssen, sich sehr rapide verändert haben und demnach neuer Antworten bedürfen, an denen politische Entscheidungsträger gemessen werden.

Denn ein Politiker muss sich, mehr denn je, seinen Verantwortungen stellen, denn dafür wurde er gewählt.

Er muss Mut haben.

Er muss **Mut** haben, um **Verantwortung zu übernehmen** in Zeiten, in denen unsere Lebensgrundlagen verletzlicher geworden sind.

Er muss **standhaft** bleiben, auch wenn der Wind des Simplismus, der Einfältigkeit und der Verleumdung ihm entgegenbläst.

Standhaft bleiben, weil er die Werte der Demokratie und unseres Zusammenlebens verteidigt.

Auch bei uns hat sich das politische Klima verändert.

Die Regierungen und Parlamente ringen natürlich um die besten Lösungen damit umzugehen, aber wir bedauern den Stil unseres rhetorischen und

argumentativen Miteinanders sehr, genauso wie den öfters - ad acta - gelegten Kampf um unsere Werte: **Offenheit, Toleranz und Respekt.**

Diese Werte **haben unser Land und unsere Region stark** gemacht, für sie müssen wir uns gemeinsam einsetzen, auch wenn es unbequem und manchmal auch anstrengend ist.

Wir müssen für unsere **Überzeugung wieder stärker eintreten, argumentieren, kämpfen.**

Und wir **müssen im eigenen Interesse mehr Mut zur Verantwortung** haben.

Dass **wir Liberalen** diesen Mut besitzen, haben wir in den letzten Jahren immer wieder unter Beweis gestellt. Mit unserem Premier Charles Michel haben wir sehr hart daran gearbeitet die **Kaufkraft zu steigern**. Mit dem zu Beginn dieser Legislatur **ausgehandeltem „Tax Shift“** haben wir eine nennenswerte **Erhöhung des Nettoeinkommens** insbesondere für niedrige Gehaltstufen bewirken können, was einer **Erhöhung von 1500€ im Jahr** gleich kommt, die Gehälter wurden zudem seit dem 1. Januar 2019 um 2,17% indexiert und auch **Dank des beherzten Eingreifens der Föderalregierung konnten wir die Preise der fossilen Energiezufuhr** senken.

Auch für **unsere Wirtschaft** wurde vieles in den letzten Jahren bewirkt. Sei es mit der Senkung der **Gesellschaftsteuer bis zu 20% für KMU's**, sei es mit den getroffenen Maßnahmen gegen Steuerhinterziehung.

Wir Liberalen sind **um den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bemüht**. Doch auch hierfür bedarf es **Mut zu Reformen**, damit unsere Kinder, unsere Jugend, all die, **die nun neu auf dem Arbeitsmarkt sind, sicher und optimistisch in die Zukunft** blicken können, ja damit sie auch eine Zukunft haben, müssen wir heute schon die Weichen stellen, um eventuellen Risiken morgen vorzubeugen . Den **Mut und den resoluten Willen**, den unser Pensionsminister Daniel Baquelaire in diesem Zusammenhang an den Tag gelegt hat, verdient **Respekt und Bewunderung**.

Sei es bei der **Verbesserung der Pensionen für Selbständige** bei dem 2. Pfeiler der Pensionsreform, die vor einigen Monaten getroffen wurde und die wir gerne noch auf andere Kategorien von Beschäftigten ausgeweitet hätten. Wir haben auch hier **zwei bis dreimal mehr für die Verbesserung des Eingliederungseinkommens gemacht als alle Regierungen jemals zuvor**.

Danke Charles Danke Daniel!

Liebe Freunde

Es ist unsere **Pflicht** denen zu helfen, die sich **in einer Notsituation befinden**. Es ist in unseren **liberalen Werten**, die von den Menschenrechten getragen werden, fest verankert, dass wir niemanden Hilfe verwehren, der sich in einer kritischen Situation befindet.

Ich bin stolz darauf diese Werte zu verteidigen. Aber wir können **keine Illegalität tolerieren** und die Menschen, die unsere Werte nicht teilen oder die keinen Wunsch äußern sich in unsere Gesellschaft zu integrieren, die sich lieber abgrenzen, in Kommunitarismus flüchten und Hass schüren . Es ist **unsere Verantwortung als Politiker, aber auch als Bürger** die Gesetze strikt anzuwenden und die Analyse der einzelnen Anfragen durchzuführen. .

Il est évident que **les fauteurs de troubles** -quels qu'ils soient-doivent être **punis** en cas de débordements comme ce fut le cas à plusieurs reprises. Contrairement à d'autres Etats en Europe, la Belgique s'est toujours engagée à respecter les valeurs défendues par l'Union européenne.

Mais nous ne pouvons faire face à cette crise migratoire seule et il est primordial de mettre les autres Etats devant leurs responsabilités, tout comme il est primordial pour nous d'aider nos concitoyens.

La **politique migratoire** qui a été adoptée a été celle de la cohérence. Cohérence avec nos valeurs humanitaires et en termes de droits humains, mais également cohérence avec le respect de notre Etat de droit et de nos principes fondamentaux.

Der **Klimawandel gehört auch zu den Schicksalsfragen**. Auch diese können nur über Grenzen hinweg gelöst werden. **Alleine werden wir nichts bewirken können und es bleibt essentiell die Protagonisten aller Sparten unserer Gesellschaft in den Dialog mit einzubeziehen** und auch ihre Interessen zu respektieren. **Unsere Prämisse in Ökologiefragen bleibt die Verantwortung und die Freiheit**. Was ich damit meine?

Ich will es Ihnen kurz erläutern.

Vor kurzem las ich über das Vorhaben einer Partei - sie wissen schon die Schwesterpartei der mit dem C - Kontrolleure, Denunzianten, sogenannten Waste Watcher einführen zu wollen, die in Umweltfragen nicht gut praktizierende Mitbürger bestrafen können.

Ich fragte mich nur was kommt als Nächstes?

Eine Prämie, dass man seine Nachbarn denunziert zum Beispiel, weil er den Müll nicht trennt?

Liebe Freunde,

In einer solchen Gesellschaft möchte ich nicht leben. Weder aus sicherheitspolitischen Gründen, noch aus ökologischen Gründen ist **die Lenkung, die Bevormundung und die Kontrolle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger berechtigt**. So nicht, wir schreiben uns in ein Gesellschaftsprojekt ein, das auch in ökologischen Fragen von Freiheit, initiative und Verantwortung geprägt ist.

Liebe Freunde,

Wenn wir über Ostbelgien und die Wallonischen Region sprechen, dürfen wir nicht die neue wichtige Dimension außer Acht lassen, die mit der Mehrheitsbeteiligung der Liberalen geschaffen wurde. Nämlich die **des gegenseitigen Respekts und der verstärkten Kooperation unser beider Teilstaaten**. Niemals waren die Beziehungen mit der Wallonischen Region so gut und dies ist nicht nur der geplanten **Übertragung der Kompetenzen** geschuldet, sondern auch und vor allem der idealen Vernetzung der Minister unserer Regionen. Sei es mit dem bemerkenswerten Projekt „**Wirtschaft macht Schule**“ initiiert durch unsere Isabelle durchgeführt mit Pierre-Yves, unsere beiden Superminister für Wirtschaft und Beschäftigung.

Danke Pierre-Yves, danke Isabelle,

Mit der **Förderung der deutschen Sprache** in der wallonischen Region haben nicht Isabelle, Pierre-Yves und Willy, Jean-Luc und Valérie nie zuvor dagewesene neue Akzente gesetzt, sondern uns auch bewiesen, dass der Blick der Wirtschaftsförderung und der Entwicklung der Wallonie auch und vor allem vermehrt gen Osten geführt werden muss.

Die Sanierung des Haushalts, die Straffheit der Reformen in der wallonischen Region, die seit 1,5 Jahren konsequent geführt werden, beweisen, dass nur mit

der Beteiligung der Liberalen Veränderungen wahrgenommen werden, mutige Entscheidungen gefällt und vor allem auch Herausforderungen zur Verbesserung der Lebensqualität aller vorgenommen werden können.

Verantwortung, mehr Leistungsgerechtigkeit und MUT, das zeichnet unsere Minister aus.

Unseren Dank Isabelle, Willy, Pierre-Yves, Valerie und Jean-Luc.

Voller Energie sind sowohl unsere Regionalabgeordnete, wie auch unsere Abgeordneten im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft!

Seit Beginn der Legislaturperiode haben **sie unzählige Male MUT** bewiesen - noch im vergangenen Jahr hat die PFF-Fraktion gezeigt, dass sie auf Worten auch Taten folgen lässt. Nach der Veranstaltung zur Feuerwehrreform im Rahmen der 4. Ausgabe der Liberalen Woche haben sie dem PDG eine Resolution zur Verbesserung des Statuts der freiwilligen Feuerwehrleute vorgelegt, die einstimmig angenommen wurde. Unseren Abgeordneten, die stets zur Professionalisierung der Arbeiten im PDG beigetragen haben, gilt unser Dank!

Applaus für Jenny BALTUS-MÖRES, Gregor FRECHES, Alexander MIESEN, Evelyn JADIN und Christoph GENTGES!

Vor einigen Monaten **fanden schließlich die heißersehten Kommunal-und Provinzialwahlen** statt. Diese Wahlen waren etwas Besonderes, da in zahlreichen Gemeinden einige langjährige Bürgermeister entschieden hatten, in den Ruhestand zu treten.

An dieser Stelle erlaube ich mir nochmals, mich bei unseren liberalen nunmehr Ex-Bürgermeistern für ihre tadellosen Karrieren auf Gemeinde- und

Gemeinschaftsebene zu bedanken! Danke Hans-Dieter LASCHET, lieber Emil DANNEMARK, Karl-Heinz KLINKENBERG und Louis GOEBBELS.

Gemeindeübergreifend können wir von einem positiven Resultat sprechen, da wir die Anzahl der **PFF-Gemeindemandatäre von 30 auf 32 erhöhen konnten**. Wir beteiligen uns an 6 Mehrheiten stellen mit Patrick THEVISSSEN und Erwin GÜSTING können wir sogar zwei neue Bürgermeister, die ich an dieser Stelle auch herzlich in unserer Runde begrüße. Dieses Resultat wäre aber ohne die motivierten Kandidaten und freiwilligen Helfern nicht möglich gewesen!

Im Namen der PFF danke ich euch von ganzen Herzen, denn ohne Euer Engagement würden wir nicht da stehen, wo wir jetzt stehen!

Für die Provinzialratswahl hat es Yves DERWAHL mit seiner jungen und engagierten Liste geschafft, die Wahlen für die PFF zu gewinnen und unseren ausscheidenden Provinzialrat Bernard ZACHARIAS gebührend abzulösen.

Die Resultate der Wahlen auf Provinzebene machen auf jeden Fall **MUT für die Zukunft**: Stärkste Partei aus Ostbelgischer Sicht!

Ein Resultat, an dem die PFF auf Gemeinschaftsebene gerne anknüpfen würde!

Meine Damen und Herren, vergangene Woche hat der Regionalvorstand der Partei einstimmig entschieden, welchen Spitzenkandidat die PFF ins Rennen schicken wird!

Der Kandidat ist gewiss kein Unbekannter, denn er verinnerlicht die liberalen Werte sehr ! Jeder ostbelgischer Unternehmer ist unserem Spitzenkandidaten wahrscheinlich schon begegnet, denn er will sich besonders Unternehmernah.

Seit einigen Jahren fördert er auch auf grandioser Weise den Tourismus in Ostbelgien – die Statistiken lassen da keine Zweifel übrig.

Der Ausbau der RAVEL-Strecke ist hierbei nur eine von vielen Errungenschaften. Aber auch bei den Verhandlungen zur Kompetenzübertragung der Raumordnung, des Wohnungsbaus und der Beschäftigung an die Deutschsprachige Gemeinschaft hat unser Kandidat aktiv dazu beigetragen, Erfolge einzufahren.

Den Stempel Super-Ministerin habe ich ihr nach den Wahlen 2014 aufgedrückt, als wir zusätzlich neue Kompetenzen für die PFF verhandelt haben. Nach 5 Jahren kann man sagen, sie hat sich diesen Titel nun auch redlich verdient, denn sie hat ihre Aufgaben mit viel MUT und Bravour ausgeführt!

Liebe Freunde, Sie ist eine sehr lange Weggefährtin von mir, wir kennen uns seit unserer Studentenzeit, haben so manche Wege gemeinsam bestritten, einige Hürden auf uns genommen.... Ich könnte fast sagen in „ Guten wie in Schlechten Zeiten“ haben wir die Herausforderungen gemeinsam angepackt.

Als Parteivorsitzende habe ich deshalb heute die besondere Ehre, euch unseren PFF-Spitzenkandidaten für die PDG-Wahl 2019 vorzustellen:

Ich bitte um Applaus für Isabelle WEYKMANS!